

Ersetzen einer ESA in einem Cluster

Inhalt

[Einführung](#)

[Ersetzen einer ESA in einem Cluster](#)

[Konfigurationsdatei hochladen](#)

[Hinzufügen des neuen Systems zum vorhandenen Cluster](#)

Einführung

Dieses Dokument beschreibt den Prozess zum Ersetzen einer Cisco E-Mail Security Appliance (ESA) in einem Cluster.

Ersetzen einer ESA in einem Cluster

Es gibt zwei Methoden, um eine ESA in einem Cluster zu ersetzen.

Konfigurationsdatei hochladen

Laden Sie die Konfigurationsdatei vom alten Computer auf den neuen Computer hoch, und fügen Sie sie dann wieder zum Cluster hinzu.

1. Melden Sie sich bei der alten ESA an. Geben Sie **clusterconfig > removemachine** ein, um den Computer vollständig aus dem vorhandenen Cluster zu entfernen. Die **administrative Trennung** reicht möglicherweise nicht aus und erfordert möglicherweise einen **removemachine**-Befehl.
2. Wenn der alte Computer aus dem Cluster entfernt wurde, gehen Sie wie folgt vor:

Gehen Sie über die Benutzeroberfläche zu **Systemverwaltung > Konfigurationsdatei**, speichern Sie die Konfigurationsdatei auf Ihrem lokalen Desktop, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für das **Maskenkennwort**.

Oder senden Sie sich die Konfigurationsdatei per E-Mail, wobei die Kennwörter nicht maskiert sind.

Warnung: Wenn Sie das Kennwort nicht entsperren, ermöglicht Ihnen das System nicht, die Konfigurationsdatei in die neue Appliance zu importieren.

3. Fahren Sie mit dem Systemeinrichtungsassistenten fort, und stellen Sie die neue Einheit mit der grundlegenden Konfiguration ein.
4. Stellen Sie das neue System online, und aktualisieren Sie auf dieselbe AsyncOS-Version wie das vorhandene System im Cluster. Um die Version des vorhandenen Rechners anzuzeigen, geben Sie **version** über die Befehlszeile ein.

Warnung: Bevor ein Computer einem vorhandenen Cluster hinzugefügt werden kann, muss er sich in derselben AsyncOS-Version und demselben Build befinden.

5. Laden Sie nach dem Upgrade der neuen Appliance die Konfigurationsdatei von dem alten Gerät, das zuvor gespeichert wurde. Dies erfolgt auf der Seite "**Systemverwaltung**" >**Konfigurationsdatei** in der GUI.
6. Bestätigen Sie Ihre Änderungen.

Hinzufügen des neuen Systems zum vorhandenen Cluster

Die zweite Methode besteht darin, den neuen Computer dem vorhandenen Cluster hinzuzufügen, um die Cluster-Einstellungen zu übernehmen und dabei alle gewünschten Einstellungen (z. B. die Netzwerkschnittstelle) beizubehalten.

1. Melden Sie sich bei jeder ESA an, die sich noch im Cluster befindet. Geben Sie **clusterconfig > removemachine ein**, um den fehlerhaften Computer aus dem vorhandenen Cluster zu entfernen. Die **administrative Trennung** reicht möglicherweise nicht aus und erfordert möglicherweise einen **removemachine**-Befehl.
2. Fahren Sie die alte ESA herunter, die ausgetauscht werden muss.
3. Führen Sie den Systemeinrichtungsassistenten durch, und vergewissern Sie sich, dass er dieselbe IP-Adresse wie die alte ESA hat, um die neue ESA mit der grundlegenden Konfiguration zu starten.
4. Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle und die Listener-Namen mit denen im Cluster übereinstimmen.
5. Geben Sie in der neuen Appliance den Befehl **clusterconfig ein**, um dem vorhandenen Cluster beizutreten. Wählen Sie, ob Sie dem Cluster über Secure Shell (SSH) oder Cluster Communication Service (CCS) beitreten möchten.

```
ironport.example.com> clusterconfigDo you want to join or create a cluster?
```

1. No, configure as standalone.
2. Create a new cluster.
3. Join an existing cluster over SSH.
4. Join an existing cluster over CCS.

[1]> 3>

Um einem Host einem vorhandenen Cluster beizutreten, müssen Sie:

- Sie können den SSH-Hostschlüssel eines Computers im Cluster validieren.
- Kennen Sie die IP-Adresse eines Computers im Cluster, und können Sie eine Verbindung zu diesem Computer im Cluster herstellen (z. B. über SSH oder CCS).
- Kennen Sie das Administratorkennwort für den Admin-Benutzer auf einem Computer, der zum Cluster gehört.
- Die DNS-Suche kann vorwärts und rückwärts aufgelöst werden.

Wenden Sie sich bei Fragen und Bedenken an den Support.